

Bericht zum Stärkungspakt 30.06.2019

Der Bericht zum 30.06.2019 lässt, trotz der Erfahrungen und Entwicklungen des vergangenen Halbjahres, noch keine gesicherte Prognose für das Jahresergebnis 2019 zu. Soweit im Folgenden keine Abweichungen einzeln erläutert werden, sind zum jetzigen Zeitpunkt keine negativen Abweichungen erkennbar, die Bedenken für das Jahresergebnis erzeugen würden.

Erträge

Die **Gewerbesteuer** bleibt auf hohem Niveau die wesentliche, aber mit Risiken behaftete Ertragsgröße in Witten. Sofern sich die Entwicklung des 2. Quartals fortsetzt, kann zum jetzigen Zeitpunkt, vorsichtig optimistisch davon ausgegangen werden, dass eine Zielerreichung zu erwarten ist.

Wie im Vorquartal bereits dargestellt, werden die **Erstattungen nach FlüAG** auch in 2019 unter den kommunalen Forderungen bleiben. Die Problematik der völlig unzureichend finanzierten Aufwendungen bleibt somit ebenso bestehen wie die Forderung nach einer adäquaten Finanzausstattung.

Aufwendungen

Nach aktueller Kalkulation der **Personalaufwendungen** ergibt sich durch die Übertragung des Tarifabschlusses der Beschäftigten der Länder auf die Beamtenbesoldung in NRW sowie in der Planung nicht berücksichtigte Personalveränderungen ein Mehraufwand von rd. 375 TEUR. Der gegenüber dem im Vorquartal genannten geringere Betrag ergibt sich durch nicht erfolgte Besetzung von Stellen.

Die Entwicklung des Aufwandes für **Flüchtlinge** wird das gesamte Jahr 2019 über besonders betrachtet werden müssen. Analog zu den entsprechenden Erträgen ist auch der Aufwand rückläufig und kompensiert damit teilweise den Minderertrag. Auch hier erschwert die ungewisse Flüchtlings-situation eine genauere Kalkulation. Diese Positionen bleiben neben der Jugendhilfe und dem weiteren Kita-Ausbau die größten finanzwirtschaftlichen Risiken.

Zusätzlich sind die Entwicklung der Fallzahlen sowie die teilweise extreme Erhöhung der **Kosten für ambulante und stationäre Pflege** als Risiko in Höhe bis zu rd. 2,5 Mio. EUR für das geplante Jahresergebnis zu nennen.

Das immer noch **niedrige Zinsniveau** wird voraussichtlich zu einer weiteren Entlastung i.H.v. rd. 387 TEUR führen

Ferner entlastet die geringer ausfallende **Kreisumlage** den städtischen Haushalt um ca. 438 TEUR.

Fazit

Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist die Erreichung eines positiven Jahresergebnisses durch nicht zu verantwortende äußere Umstände zwar erschwert worden, aber dennoch möglich. Nach aktuellem Informationsstand können Mehraufwendungen durch Mehrerträge in anderen Produktbereichen bzw. Minderaufwand für Sach- und Dienstleistungen aufgefangen werden. Wie in den Vorjahren, zeigt sich auch in diesem Jahr, dass durch externe Einflüsse der städtische Haushalt in massivster Weise aus dem Gleichgewicht gebracht wird und nur knapp aus eigener Kraft ausgeglichen werden kann. Sofern die nun angedachten Hilfen und Entlastungen für die Kommunen tatsächlich umgesetzt werden und zu einer aufgabenadäquaten Finanzausstattung führen, ist eine Verbesserung der kommunalen Finanzsituation erreichbar.

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

Gemeindenname:

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

Berichtsjahr (bitte eintragen):

Witten

954036

2019

Datenbasis für "Ist"-Werte (bitte zutreffendes ankreuzen)

1) Festgestellter Jahresabschluss (§ 96 Abs. 1 GO NRW)

2) Bestätigter Jahresabschluss (§ 95 Abs. 3 GO NRW)

3) Vorläufiger Stand

Haushaltscontrolling (Muster 3) für Witten

Anmerkungen:

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2019 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2019 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	156.063.437	156.063.437	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.079.788	91.495.000	siehe Bericht
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	2.650.619	2.650.619	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	53.103.942	53.103.942	
03	Sonstige Transfererträge	1.908.600	1.494.237	siehe Bericht
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.124.115	20.936.887	siehe Bericht
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.445.576	1.483.926	siehe Bericht
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	12.652.057	13.293.511	siehe Bericht
07	Sonstige ordentliche Erträge	8.969.546	9.291.334	siehe Bericht
08	Aktiviere Eigenleistungen	0		
09	Bestandsveränderungen	0		
10	Ordentliche Erträge	292.243.119	294.058.332	
11	Personalaufwendungen	76.319.570	76.695.179	siehe Bericht
12	Versorgungsaufwendungen	8.958.550	8.958.550	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	29.645.690	30.232.878	siehe Bericht
14	Bilanzielle Abschreibungen	12.941.410	12.941.410	
15	Transferaufwendungen	149.056.415	151.342.426	siehe Bericht
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	15.218.676	15.464.302	
17	Ordentliche Aufwendungen	292.140.311	295.634.745	
18	Ordentliches Ergebnis	102.808	-1.576.413	
19	Finanzerträge	5.365.334	5.761.306	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.430.815	4.043.815	
21	Finanzergebnis	934.519	1.717.491	
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.037.327	141.078	
23	Außerordentliche Erträge			
24	Außerordentliche Aufwendungen			
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	
26	Jahresergebnis	1.037.327	141.078	

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

HSP-Controlling für Witten zum Berichtsjahr 2019

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert.
 - Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblattnamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

Angaben zum Muster

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):
 Gemeindegemeinde:
 Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):
 Berichtsjahr (JJJJ):

31.03.2018
 Witten
 954036
 2019

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2019 (EUR)	IST 31.12.2019 (EUR)	Bemerkung
Summe aller HSP-Maßnahmen		51.580.747	51.580.747	
1	Verringerung Aufwendungen Ratsarbeit	-		aufgrund Wahlergebnis erhöhte Zahl Ratsmitglieder und Fraktionen;
4	Integrationsausschuss statt Integrationsrat	-		Kein Potenzial mehr, da Integrationsrat gesetzl. Vorgeschrieben
5	Altersbedingte Personalabgabe	7.948.300	7.948.300	
6	Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand	450.000	450.000	in den Ansätzen 2019 berücksichtigt
7	Betreuung und Betrieb von Verfahren f. Dritte	9.366	9.366	ab 2015 zwei Betreuungsverfahren
8	Verringerung Zinsaufwand	14.362.100	14.362.100	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
9	Verringerung Kapitalzuführung Kulturforum	700.000	700.000	
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 490% auf 500 % (2014)			Potenzial umgesetzt
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 500% auf 520 % (2016)	3.211.465	3.211.465	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
11	Grundsteuer A auf 250%, Grundsteuer B auf 590 % (2013)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer B auf 690 % (2015)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer A auf 380%, Grundsteuer B auf 910 % (2016)	15.754.292	15.754.292	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
12	Hundesteuer	384.206	384.206	Erhöhung noch nicht beschlossen
13	Vergnügungssteuer	725.023	725.023	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
14	Sparkasse Witten / Aufwandsminderungsprogramm	2.000.000	2.000.000	in den HH-Ansätzen nicht berücksichtigt
16	Haus Herbede	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
17	WABE	153.000	153.000	
18	SGW	-	-	siehe Anmerkung 2
20	Jobcenter/Kreisumlage	1.008.148	1.008.148	Potenzial ist umgesetzt
21	Reduzierung Gewässerunterhaltung	31.218	31.218	Potenzial ist umgesetzt
22	Überwachung ruhender Straßenverkehr	-	-	Neukonzeption erforderlich
23	Überwachung fließender Straßenverkehr	190.000	190.000	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
24	Verringerung Kosten f. Bodenuntersuchungen	65.000	65.000	
25	Ausländerangelegenheiten auf ERK übertragen	-	-	Potenzial ist umgesetzt
26	Anhebung Sondernutzungsgebühren	70.761	70.761	Satzung beschlossen
27	Gebühren f. Maßnahmen im Straßenverkehr	70.000	70.000	
28	Modifizierung der Höhe der Bußgelder	83.000	83.000	
29	Fahrzeugbeschaffung	481.520	481.520	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
31	Reduzierung von Schulflächen	-	-	siehe Anmerkung 1
32	Einsatz von Schulsekretärinnen	-	-	Einsparungen werden beim Potenzial 5 nachgewiesen
33	Reduzierung Schülerbeförderungskosten	-	-	
34	Reduzierung Lernmittel	50.000	50.000	Risiko: Bedarf für schulpflichtige Flüchtlinge
35	Jugendhilfe	2.867.359	2.867.359	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
36	Qualitätsoffensive Spielflächen	-	-	
37	Rathaussanierung	-	-	siehe Anmerkung 1
38	Gutachterausschuss	-	-	Einsparung im Rahmen der Personalkostenersparnis
39	Strategisches Baulandmanagement	-	-	
40	IKZ Vermessungswesen	-	-	Kein Potenzial mehr
41	Öffentl. Brunnenanlagen	-	-	Potenzial nicht umgesetzt; Kompensation erfolgt durch Abbau einer Stelle Hallenwart; in den Personalkostenansätzen Fachamt berücksichtigt
42	Optimierung der Straßenbeleuchtung	46.827	46.827	Zusammenführung der alten Potenziale 42 u. 43; Teilkompensation in Unterhaltungskosten
43	Optimierung der Lichtsignalanlagen	35.000	35.000	Neues Potenzial ab 2017; ersetzt altes Potenzial Straßenbeleuchtung
44	Reduzierung Zuschuss Entsorgung	150.000	150.000	Abgabe gelbe Säcke umgesetzt, Veränderungen im aktuellen Haushaltsplanentwurf berücksichtigt. Der Vertrag zum Einsammeln der „gelben Säcke“ mit der AHE wurde zum 31.12.2015 gekündigt. Ab 2016 fällt im Produkt DSD kein Aufwand mehr im städtischen Haushalt mehr an. Potenzial vollumfänglich umgesetzt.
45	Lehrbienenstand	8.118	8.118	in den Ansätzen 2019 berücksichtigt
46	Beteiligung Kompetenzzentrum	-	-	Erstattung für Pers.K.-Gestellung
47	Neuausrichtung FEG/FEZ	-	-	verändertes Betriebskonzept
48	Flächenvermarktung	-	-	
49	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentw.	-	-	
51	Aufwand FEZ/FEG Geschäftsführerkosten	-	-	siehe HSP Nr. 47
52	Aufwand FEZ/FEG Anhebung Mieterträge	-	-	siehe HSP Nr. 47
53	Übertragung Schlüsselverantwortung	30.909	30.909	
54	Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW	463.635	463.635	Reorganisation in verändertem Konzept
55	Gebäudemanagement	-	-	siehe Anmerkung 2
56	Reduzierung Zuschuss Friedhöfe	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
57	Wirtschaftlichkeit der Vermessung	-	-	
58	Vermarktung Sportstättennamen	-	-	
58	Verminderung Zuschuss Jugendzentren	-	-	
59	Gewinnausschüttung FEG	-	-	siehe HSP Nr. 47
60	Verminderung des Betriebsführungsentgeltes ZBZ	178.500	178.500	in den Ansätzen 2019 berücksichtigt
61	Erhöhung des Energiekostenbeitrages der Vereine	28.000	28.000	in den Ansätzen 2019 berücksichtigt
62	Konsolidierung: Vereinsschwimmen, Anschaffung Sportgeräte, Zuschüsse für vereinseigene Anlagen, Leistungstützpunkte	25.000	25.000	in den Ansätzen 2019 berücksichtigt

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme
 Anmerkung 1: Potenzial sollte erst in späteren Jahren zur Anwendung kommen
 Anmerkung 2: für Potenzialbestimmung ist ein Arbeitsauftrag erforderlich